Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Dreißigster Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 83. Ratibor den 17. October 1832.

Willkommen.

Sr. Hochwohlgeboren
dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Chef-Präsidenten rc. rc.
Herrn Sack,
bei seiner Ankunft in Ratibor
den 14ten October 1832,
ehrfurchtsvoll zugeeignet.

Dank und Liebe begleiteten Dich,
Lieb' und Treue empfangen Dich.

Wenn in den jüngst verfloss'nen trüben Tagen,
Sich bang' verlassen glaubte jede Brust,
Wenn rings umher erschallten düst're Klagen,
Die Freud' uns floh, uns floh die seel'ge Lust,
Wenn keiner gern dem andern wollte sagen,
Wie er des Trennungsschmerzes sich bewußt,
Wer möcht' uns tadeln, daß in jenen Stunden,
Wir nur gethan, was wir so tief empfunden?

Wir klagten, daß im Wechseltanz der Horen
Wir einen hohen Stern sah'n untergehn,
Daß was beglückend einstens uns geboren

Wir scheiden sah'n auf Nimmerwiederseh'n,
Weil wir es wußten was wir da verloren,
Bat um Erinnerung das stille Fleh'n,
Im tiefen Schmerz, in heißen bittern Thränen,
Blieb uns'rer Brust nichts — als ein heil'ges Sehnen.

Das Sehnen, daß was traurig uns entschwunden
Sich bald erneu' im regen Stundentanz,
Daß Knosp' und Blüthe freundlich still gewunden,
Sich wieder schling' zum anmuthsvollen Kranz,
Daß wieder blühen früh're frohe Stunden,
Und wieder strahle früh'rer heller Glanz,
Und wir aus tiefer Brust es sagen können,
Verwaist — dürft ihr uns nicht mehr nennen.

Du kommst! — und wirst das heiße Fleh'n erhören,
Wirst wieder Führer, Freund und Vater sein,
Du wirst der stummen Bitte Wunsch gewähren,
Und Dich an unsrer Lieb' und Treu' erfreu'n,
Was wir verloren wird uns wiederkehren,
Das neue Glück sich an das alte reih'n,
Und birgt Vergangenheit nur bitt're Schmerzen,
Füllt frohe Gegenwart die freud'gen Herzen.

Sei uns willkommen — hörst Du ringsum schallen,
Willkommen auf der ehrenvollen Bahn,
Und aus der hohen Göttin heil'gen Hallen,
Die Jünger still, voll Ehrfurcht Dir sich nah'n,
Willkommen bist Du ihnen Allen, Allen,
Die jetzt der Lieb' und Treue Unterthan,
Dir, wie in früher'n blüthenreichen Tagen,
Wie glücklich sie sich fühlen, jubelnd sagen.

Nimm gütig auf der Liebe schwache Zeichen,
Die Zeichen stiller Treu' und Dankbarkeit,
Sie wollen nur den schönen Blüthen gleichen,
Die seegensvoll auf Deinen Pfad gestreut;
Den höchsten Wunsch den werden sie erreichen,
Wenn Deine Huld Gewährung ihnen beut —
Du wollest mit dem holden Kranz der Deinen,
Uns Alle freundlich, väterlich vereinen.

. . . . . l.

Bekanntmachung,

die Verdingung des Brennholz- und Lampenölbedarfs für die Oberschlesische Landschaft betreffend.

Die Lieferung des Brennholz- und Lampenölbedarfs für die Oberschlesische Landschaft auf das Jahr 18$\frac{32}{33}$ soll an den Mindestfordernden verdungen werden. Hierzu steht vor dem Landschafts-Sekretair Jonas in seiner Amtsstube ein Biethungs-Termin auf den 23. October 1832 Nachmittags um 3 Uhr an, zu welchem cautionsfähige Unternehmer eingeladen werden, mit dem Beifügen, daß nach eingeholter Genehmigung der Zuschlag dieser Lieferung an den Mindestfordernden erfolgen wird und die diesfälligen Bedingungen jederzeit, ausgenommen Sonntag, in der Landschaft eingesehen werden können.

Ratibor den 9. October 1832.

Directorim substitutum
der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft.
G. v. Wrochem.

Der nicht unbedeutende herrschaftliche Garten, nebst Orangerie in Demetzko, ist an einen Kunstgärtner auf 1 oder mehrere Jahre zu verpachten.

Bekanntmachung.

Im Wege der Exekution ist dem Arrendator Nathan Wurm zu Lenschütz, ein Brandweintopf nebst Hut und Schlangenrohr gepfändet worden; dieser soll auf den 30. October c. Vormittag um 9 Uhr in loco Lenschütz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden demnach Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß dieser Brandweintopf über 400 Quart Maische faßt.

Lenschütz den 6. October 1832.

Der Gerichts-Exekutor
Jarosch.

Anzeige.

Künftigen Donnerstag als den 18. d. M. wird auf dem Ringe ein ganz gedeckter Wagen, gegen gleich baare Bezahlung, meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Ratibor, den 16. October 1832.

Zu vermiethen

und zu Weihnachten c. zu beziehen ist auf der Oder-Gasse im Klingerschen Hause der 2te Stock bestehend in vier Zimmern, einem Alkoven, Küche, Keller, Boden und Holzgelaß.

Näheres im Spezerei-Gewölbe daselbst.

Es ist ein massives Haus mit einem bedeutenden Obst- und Gemüse-Garten aus freier Hand zu verkaufen, worüber die Redaktion des Oberschl. Anzeigers nähere Auskunft ertheilt.

Ratibor den 15. October 1832.

In meinem vor dem neuen Thore hieselbst belegenen Hause ist vom 1. Januar 1833 ab eine Wohnung von mehreren Stuben zu vermiethen.

Ratibor, den 12. October 1832.

Stiller.

Brzezier Brandwein-Niederlage.

Vom 1. October d. J. werde ich zur Bequemlichkeit meiner resp. Abnehmer eine

Haupt-Niederlage
meines in dem Kämmerey-Gute
Brzezie
fabricirten Brandweins, welcher seiner Güte, seines reinen Geschmacks und gleichmäßiger Stärke, so wie seiner Billigkeit wegen bereits den allgemeinen Beifall sich erworben hat, und zwar in der am Neu-Markte der Stadt Ratibor belegenen dem vormaligen Bürgermeister Herrn Precht gehörigen Brau-Besitzung errichten und diese Niederlage mit Beständen so unterhalten, daß zu jeder Zeit in großen und kleinen Gebinden, ja sogar bis zu einem Quart Spiritus und starker Brandwein nach denselben Preisen, wie ich denselben hier im Orte Brzezie selbst verkaufe, zu bekommen sein wird.

Herr Precht hat die Commission und Verkauf übernommen, bei demselben sind in seiner Wohnung die von mir festgestellten Verkaufs-Preise einzusehen, daher ich einen jeden der Herrn Ankäufer hierdurch ganz ergebenst ersuche, sich gefälligst an denselben zu wenden, und den Ankauf hiernach zu veranlassen.

Ich meiner Seits werde alles aufbieten, durch ein gutes und reines Fabricat so wie durch Feststellung billiger Preise die Zufriedenheit der resp. Herrn Abnehmer mir stets zu erhalten.

Brzezie den 23. September 1832.

Miketta.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung erlaube ich mir blos die ganz ergebenste Bemerkung, daß hiernach jeder Ankauf in meiner Wohnung und zwar in dem Zimmer rechter Hand beim Eingange in das Haus, dessen Thüre mit der Aufschrift

Brzezier Brandwein-Verkauf

bezeichnet sein wird, zu jeder Zeit erfolgen kann.

Ratibor, am 23. September 1832.

Precht.
